

Tätig- keits- bericht 2024

**Wo Salzburg
die Zukunft diskutiert**

125

Veranstaltungen

6.771

Besucher:innen unserer
Veranstaltungen

88.746

Aufrufe unserer
Website

3.937

Abonent:innen
unserer Newsletter

21.315

Aufrufe unserer
Vorträge auf YouTube

18.999

Bücher in
der Bibliothek

1.557

Leser:innen pro
Ausgabe der
pro zukunft

10.825

Follower auf Social Media Kanälen

INHALT

- 04 – ZUKUNFTSWISSEN DISKUTIEREN
- 20 – ZUKUNFTSWISSEN VERBREITEN
- 30 – ZUKUNFTSWISSEN ERARBEITEN
- 38 – PROJEKTE
- 40 – DIE ROBERT-JUNGK-BIBLIOTHEK
- 47 – IMPRESSUM

Zuwächse online und vor Ort

Noch nie hat die Jungk-Bibliothek in ihrer Geschichte mehr Menschen persönlich mit ihren Veranstaltungen und Vorträgen erreicht als 2024. Wir wissen, dass unser starker Ausbau des digitalen Angebots nicht auf Kosten unserer persönlichen Kontakte ging. Wahrscheinlich ist es sogar ganz anders: Menschen erleben uns zuerst digital und dann ist der Schritt zu einer Veranstaltung vor Ort kleiner.

Dabei hilft es, dass unser digitales Angebot so groß ist wie nie. Wir zählen zum Beispiel schon mehr als 200 Videos, die online kostenlos zur Verfügung stehen. Carmen Bayer hat in einem Leuchtturmprojekt 2024 unseren Podcast ausgebaut.

Die Zahl der Fördernden Mitglieder hat 2024 das höchste Niveau seit 2001 erreicht. Die starken Zuwächse stärken uns den Rücken: Denn sie bedeuten, dass wir es nicht nur mit Konument:innen zu tun haben, sondern mit Menschen, denen unser Programm wichtig ist.

Vortragende kommen gerne zu uns. Es macht uns sehr glücklich, dass heute Verlage und bekannte Intellektuelle sich bereits von sich aus bei uns melden und fragen, ob man nicht (wieder) mit unserem Publikum diskutieren kann. Wir sind oft verblüfft, wer unsere Aktivitäten verfolgt. Unser Mitarbeiter Johannes Haunschmied machte diese Erfahrung heuer beispielsweise in Stockholm.

Wir sind sehr froh über die Kooperationen mit den Salzburger Festspielen, dem Salzburger Literaturfest, der Initiative Freies Wort und mit den vielen Organisationen, die unter anderem beim Festival Science Meets Fiction an Bord sind, das für die JBZ Katharina Kiening zu einem fixen Bestandteil des Salzburger Kulturkalenders aufgebaut hat.

Sie werden in diesem Tätigkeitsbericht lesen, dass das noch lange nicht alles war.

Das gelang mit etwas mehr als zwei Vollzeitstellen, die wir auf sechs Leute aufteilen. Es war viel Arbeit.

Wir sehen die JBZ als den Ort, wo Salzburg die Zukunft diskutiert. Das wir da erfolgreich sind, hängt mit Gremienmitgliedern rund um unseren Vorsitzenden Klaus Firlei zusammen, die uns Rückhalt und Richtung geben, einem Team, das klug und engagiert zur Sache geht, und Fördergeber:innen, die hier nachhaltig etwas wachsen lassen.



Montagsrunden

In den JBZ-Montagsrunden werden regelmäßig aktuelle Themen zur Diskussion gestellt, deren Auswahl durch Vielfältigkeit besticht. Eine Teilnahme ist vor Ort oder via Livestream möglich. Organisiert und moderiert werden die Abende von Stefan Wally.

Das Konzept ist einfach, aber effektiv: Einem etwa einstündigen Vortrag von Expert:innen folgt ein offener Austausch mit den Teilnehmenden. 2024 organisierten wir 16 Montagsrunden. Insgesamt nahmen in diesem Jahr an den Abenden 1.588 Interessierte teil. Mit den eingeladenen Referent:innen werden außerdem je passend zu jedem Event prägnante Kurzinterviews geführt, die dann über unseren YouTube-Kanal abrufbar bleiben.

Das Konzept stößt seit dem ersten Abend auf breite Zustimmung und intensive Beteiligung, so dass rückblickend und nach Montagsrunden 223 gesamt 11.288 Besuche gezählt werden konnten.

Die Themen

14. Januar · China und unsere Zukunft.

Was man wissen muss

Susanne Weigelin-Schwiedrzik

(Sinologin, Autorin; siehe Foto)

29. Januar · Weltordnung, Werte, Sicherheit: Was kommt NACH den Kriegen?

In Kooperation mit dem Friedensbüro Salzburg

Andreas Zumach (Publizist)

5. Februar · Europäische Klimapolitik: Wie mobilisiert man Konsument:innen?

Gefördert von Salzburg 2050

Sebastian Nessel (Wirtschaftsuniversität Wien)

19. Februar · Was man wirklich von Künstlicher Intelligenz erwarten kann

Gefördert von der Österr. Gesellschaft für Polit. Bildung

Ute Schmid (Universität Bamberg)

11. März · Wie wir globale Solidarität leben können

In Kooperation mit PROLIT

Alexander Behr (Politikwissenschaftler)

8. April · Technologische Innovation in Regionen. Wie man es klug angeht

Ulrich Hilpert (Friedrich-Schiller-Univ. Jena)

22. April · (Wie) Funktionieren unsere Grenzen?

In Kooperation mit Initiative Freies Wort & FH Salzburg

Gerald Knaus (Migrationsexperte)

13. Mai Funktionieren Gefängnisse eigentlich?

In Kooperation mit Initiative Freies Wort

Thomas Galli (Autor, Rechtsanwalt)

10. Juni · Warum wir über Klima und Nachhaltigkeit streiten

Gefördert von Salzburg 2050

Martin Fritz (Friedrich-Schiller-Univ. Jena)

17. Juni · Afghanistan zwischen Hoffnung und Scheitern

Wolfgang Bauer (Autor, Journalist)



8. Juli · Was wir einst von KI erwarteten: Bilder von Künstlicher Intelligenz in der Filmgeschichte

Christian Genzel (Filmjournalist, Filmemacher)

15. Juli · Europa muss sich rechnen

Gabriel Felbermayr (Direktor des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung)

9. September · Gefühle der Zukunft:

Wie wir mit emotionaler KI unser Leben ändern

Eva Weber-Guskar (Autorin, Philosophin)

7. Oktober · Künstliche Kunst? Zur Geschichte und Gegenwart generativer KI

Stephanie Catani (Universität Würzburg)

11. November · Politik und Verwaltung. Wie kommen wir aus diesen Krisen?

Stefan Thurner (Komplexitätsforscher)

2. Dezember · Haben Dialekte Zukunft?

Hannes Scheutz (Sprachwissenschaftler)



Zukunftsbuch

Seit 2012 gibt es die Reihe JBZ-Zukunftsbuch. Erneut stellten ausgewählte Autor:innen Publikation vor und diskutierten die zentralen Thesen mit dem Publikum.

Im Jahr 2024 fanden im Rahmen der Reihe vier Veranstaltungen statt, insgesamt nahmen 549 Personen teil. Wie üblich wurden alle Veranstaltungen vor Ort und als Livestream angeboten.

Thematisch gestalteten sich die Format vielfältig: Von der Frage, was Diplomatie leisten kann bis hin zu einer intensiven Auseinandersetzung mit Wirtschaft und entsprechenden Änderungspotenziale in Politik und Gesellschaft; Russland und die Ukraine spielten eine bedeutende Rolle, auch auf Science-Fiction lag ein Fokus.

Die Themen

26. Februar

Russland, Ukraine und die Zukunft

Es ist der schwerste militärische Konflikt in Europa seit Jahrzehnten, und seine Folgen sind kaum absehbar. Der Krieg Russlands in der Ukraine ist auch ein Konflikt, der die Welt spaltet: geopolitisch, etwa zwischen China und den USA, und ideologisch, was gerade die hitzigen Debatten über die Militärlieferungen für die Ukraine in Europa zeigen. Der Politikwissenschaftler Gerhard Mangott referierte zum Thema. (siehe Foto)

18. März

Wozu Science-Fiction?

Man kann viele Fragen an die Science-Fiction stellen. Natürlich interessiert uns, ob fesselnde Geschichten erzählt werden. Wenn man aber die Literatur der Science Fiction über ihre Geschichte hinweg betrachtet, merkt man, dass das Genre auch viel über die jeweilige Gegenwart und ihre Träume und Sorgen aussagt. Was wird uns über Technologien, über Wertesysteme oder die Gestaltung des Gemeinwesens erzählt? Und schließlich liefert die Science-Fiction häufig eine Referenz, wenn es um aktuelle Zukunftsfragen geht. Darüber diskutierten wir an diesem Abend mit der Science-Fiction-Expertin und Autorin Isabella Hermann.

25. März

Was kann Diplomatie leisten? Ein persönlicher Rückblick

Als diplomatischer Vertreter von Queen Elizabeth II. war Leigh Turner in Wien, Moskau, Berlin, Kiew, Istanbul und als Botschafter von 2016 bis 2021 ein zweites Mal in Wien. Nach seinem Ausscheiden aus dem diplomatischen Dienst hat er sich die Zeit genommen, zurückzublicken und



seine Erfahrungen niederzuschreiben. Das Buch „The Hitchhiker’s Guide to Diplomacy: Wie Diplomatie die Welt erklärt“ dokumentiert seine Erfahrungen und Schlussfolgerungen. Bei dieser Montagsrunde fragen wir Leigh Turner, was er über die Diplomatie und auch über Österreich gelernt hat.

1. Juli

Wirtschaftswende. Welche Wege sind machbar?

Zu Gast war Hans Holzinger, langjähriger Mitarbeiter der Robert-Jungk-Bibliothek, Autor und Ökonom, skizziert in seinem Buch „Wirtschaftswende“ die Vielzahl an Transformationsansätzen, die es bereits gibt, und er vergleicht die makroökonomischen Konzepte von Green Growth über Degrowth bis hin zu postkapitalistischen Entwürfen im Kontext von Wünschbarkeit, Plausibilität und Umsetzbarkeit. u Gast war der Autor und Ökonom Hans Holzinger.



Projekte des Wandels

In der Reihe Projekte des Wandels werden zivilgesellschaftliche Initiativen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung sowie soziale Innovationen engagieren, vorgestellt, ihre Tätigkeitsfelder präsentiert und zur Diskussion gestellt. Wesentlich ist dabei auch die Vernetzung mit anderen Initiativen.

Neun Veranstaltungen mit insgesamt 792 Teilnehmenden konnten 2024 umgesetzt werden. Darunter eine mit der Österreichischen Gesellschaft für politische Bildung, drei Veranstaltungen im Auftrag von und in Kooperation mit Smart City Salzburg, eine Kooperation mit Soziale Stadt Salzburg. Zudem konnte auch 2024 gemeinsam mit der Universität und der Klima- und Energiestrategie „Salzburg 2050“ des Landes wieder eine Veranstaltung unter dem Motto „Together 2050“ umgesetzt werden. Verantwortlich für die Reihe waren 2024 Carmen Bayer und Michaela Hinterkörner.

Die Themen

18. April

Nachhaltige Initiativen, die inspirieren

In Kooperation mit Smart City Salzburg

Tanja Friedrich (velovio)

Georg Maier (Grünes Hotel zur Post)

Erik Schnaitl (fairkehr)

29. April

KI im Alltag verstehen und anwenden

Gefördert v. d. Österr. Gesellschaft f. Polit. Bildung

Harald Russegger (Psychologe, Informatiker)

6. Mai

Textilien im Wandel: Nachhaltigkeit in Mode

Jana Christelle Stamm

(Nachhaltigkeitsexpertin; siehe Foto)

Clara Butze (Kost-nix Laden)

Thomas Gafner (carla shops)

Christian Moik („TAO“ Läden)

24. Juni

Neue Wege für Obdachlosenhilfe

Arne Nostitz-Rieneck (Points4Change)

Peter Linhuber (Volkshilfe)

Torsten Bichler (Caritas)

27. Juni

Was Stadtplanung mit Ihrer Gesundheit zu tun hat

In Kooperation mit Smart City Salzburg

Johannes Horak (Stadtklimatologe)

Ilonka Horváth (Gesundheit Österreich)

Christian Stadler (Stadtgärten Salzburg)

15. Oktober

Wasser in Zeiten der Klimakrise: Zur Lage in Salzburg

In Kooperation mit Smart City Salzburg

Theodor Steidl (Leiter Allgemeine Wasserwirtschaft)

Kajetan Steiner

(Kanal- und Gewässeramt Stadt Salzburg)

Erwin Bersteiner

(Beratungsbüro Büro für Umweltfragen)



4. November

Klimabildung richtig gemacht

Im Rahmen des Projekts „Together 2050“

Angela Hof (Univ. Salzburg)

Elisabeth Scheicher (Haus der Natur)

Gregor Wimmer (Nachhaltige Lehre)

Sabrina Riedl (Salzburger Bildungswerk)

18. November

Gemeinschaftlich Wohnen: Kreative Lösungen

Alex Kinschel-Baumgartner (Gut Überdacht)

Michael Flemmich (Verein Silberstreif)

Clarissa Eisl (Autonome Wohnfabrik)

9. Dezember

Christkind, Weihnachtsmann oder KI? Zum Einfluss Künstlicher Intelligenz auf Religion und Tradition

In Kooperation mit Soziale Stadt Salzburg

Harald Russegger (Psychologe, Informatiker)



Mitarbeiter:innen der JBZ in Aktion

Regelmäßig wird in der Presse über die JBZ und ihre Veranstaltungen sowie Publikationen berichtet. Zudem sind Mitarbeiter:innen neben ihrer Arbeit in der JBZ verschiedentlich öffentlichkeitswirksam aktiv.

Im Kontext des Instituts und darüber hinaus halten JBZ-Mitarbeiter:innen regelmäßig Vorträge zu verschiedenen Themen, moderieren Diskussionen und publizieren in unterschiedlichen Medien. 2024 gab es 38 Vorträge und Moderationen mit insgesamt 2.150 Teilnehmenden. Die Auftraggeber:innen reichten von der Universität Salzburg über die FU Berlin bis hin zur Österreichischen Gesundheitskasse. Neben diversen Vorträgen, Diskussionen und Moderationen übernahmen JBZ-Mitarbeiter:innen auch 2024 Lehrveranstaltungen sowie -einheiten, etwa an der Universität Salzburg, der FU Berlin, am Salzburg College und am American Institute for Foreign Studies.

Eine Auswahl der stattgefundenen Vorträge und Moderationen

The Austrian Health System

Stefan Wally
Vortrag am AIFS Global Education Center

Robert Jungk und seine Bibliothek

Johannes Haunschmit (siehe Foto)
Vortrag in der JBZ

Was tun, falls Grünes Wachstum nicht klappt? Zum Stand der Debatte

Stefan Wally
Vortrag an der Universität Salzburg

Zukunft der Bildungshäuser

Stefan Wally
Vortrag in St. Virgil Salzburg

Der Zukunftsforscher Robert Jungk

Stefan Wally
Vortrag an der FU Berlin

Die Ideengeschichte der Zukunftswerkstätten

Stefan Wally
Vortrag an der FU Berlin

Zukunftswerkstätten: Eine Einführung

Carmen Bayer
Vortrag an der FU Berlin

Demokratie und wie sie abgeschafft werden kann

Stefan Wally
Vorträge an der BORG Radstadt,
BORG Straßwalchen & BORG St. Johann

Robert Jungk und Autoritarismus

Stefan Wally
Vortrag an der Universität Salzburg

Transatlantic Relations of the EU

Stefan Wally
Vortrag an der FH Burgenland

Demokratie: Wozu sie gut ist

Stefan Wally
Vortrag für die Lehrlinge der Salzburg-AG

Zukunft lässt sich nicht erforschen. Oder?

Stefan Wally
Vortrag an der Universität Salzburg

Kritisches Denken für die Demokratie

Stefan Wally
Vortrag für das Bildungshaus Saalfelden

Vorstellung vom Paradies. Zukunftsbilder vor 1945

Stefan Wally
Vortrag an der Universität Salzburg

Götter, Utopien, Spiele. Methoden der Zukunftsforschung

Stefan Wally
Vortrag an der Universität Salzburg

Cyborgs, Außerirdische, Weltuntergang. Die aktuellen Themen der Zukunftsforschung

Stefan Wally
Vortrag an der Universität Salzburg

Generationen: Was sie unterscheidet

Stefan Wally
Vortrag für die Österreichische
Gesundheitskasse

Die Zukunft geht uns alle an. Mit der Zukunftswerkstatt nach Robert Jungk neue Wege finden.

Carmen Bayer
Vortrag an der Pädagogischen
Hochschule Salzburg

Expert:innen, Szenarien. Methoden der Zukunftsforschung II

Stefan Wally
Vortrag an der Universität Salzburg

Zukunftsforschung: Wo stehen wir?

Stefan Wally
Vortrag an der Universität Salzburg



Kooperationsveranstaltungen

Die JBZ wird regelmäßig als Partnerin für Veranstaltungen angefragt und engagiert sich gerne in unterschiedlichen Formen der Zusammenarbeit.

Oft finden Kooperationen nicht in den gewohnten Räumlichkeiten der JBZ im Stadtwerk beim Robert-Jungk-Platz statt, sondern bringen einen Szenenwechsel mit sich. An sieben Veranstaltungen war die JBZ 2024 beteiligt – insgesamt mit 424 Teilnehmenden. Seit vielen Jahren Tradition hat die Mitwirkung an der Gedenkveranstaltung zur Salzburger Bücherverbrennung 1938 der Initiative Freies Wort. Weitere Kooperationen gab es, so wie sie nicht bereits in anderen Kapiteln dieses Jahresberichts erwähnt sind, mit den Salzburger Festspielen, dem Literaturfest Salzburg, dem Bildungszentrum St. Virgil sowie dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport.

Die Themen

30. April

In Kooperation mit der Initiative
Freies Wort; s. Foto

Freiheit. In Erinnerung an die Salzburger Bücherverbrennung 1938

Anna Bennent (Sängerin)

Otto Lechner (Musiker)

Radka Denemarková (Schriftstellerin)

Lisz Hirn (Philosophin)

Gilda Sahebi (Journalistin)

Manfred Mittermayr (Literaturarchiv Salzburg)

24. Mai

In Kooperation mit dem Literaturfest Salzburg

Unveränderbare Welt? Über den Verlust von Verständigung und Gestaltbarkeit

Alexandra Schauer

(Institut für Sozialforschung, Frankfurt)

5./6. Juni

In Kooperation mit St. Virgil Salzburg;
die Veranstaltung fand zweimal statt

KI und Demokratie. Im Rahmen der Fachtagung „Künstliche Intelligenz. Zwischen Innovation und Verant- wortung“

Eugenia Stamboliev (Universität Wien)

Johannes Haunschmid (JBZ)

27. Juni

In Kooperation mit dem Bundesministerium für
Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

KI und Gesellschaft. Im Rahmen der Fachtagung „Forum Kultur“

Christopher Frauenberger (Univ. Salzburg)

Sebastian Linz (ARGEkultur Salzburg)

Ursula Poznanski (Schriftstellerin)

Stefan Wally (JBZ)



7. August

In Kooperation mit den Salzburger Festspielen

Revolte & Resignation 1: Ein Festspiel-Dialog in zwei Teilen

Solmaz Khorsand (Journalistin)

Doron Rabinovici (Schriftsteller)

Peter Sellars (Theaterregisseur)

20. August

In Kooperation mit den Salzburger Festspielen; das
Event musste leider kurzfristig abgesagt werden

Revolte & Resignation 2: Ein Festspiel-Dialog in zwei Teilen

Maxim Biller (Schriftsteller)

Donatella Di Cesare (Philosophin)

Eva von Redecker (Philosophin)

Armin Thurnher (Journalist)



JBZ-Herbstschule

2019 wurde die Herbstschule gegründet. Seitdem leistet das mehrtägige Format eine qualitativ hochwertige Weiterbildung im Kontext der Klimakrise und ermöglicht eine Vernetzung junger Erwachsener aus Salzburg.

Seit der Gründung der JBZ-Herbstschule im Jahr 2019 bietet das mehrtägige Format eine qualitativ hochwertige Weiterbildung und ermöglicht eine Vernetzung junger Erwachsener aus Salzburg. Vom 19. September bis 21. September 2024 fand das Intensivseminar zum Thema „Deep Dive: K.I.“ statt. Fünf Jahre nach der Gründung wurde das Format weiterentwickelt und findet nun in den Räumen der Robert-Jungk-Bibliothek selbst statt und fokussiert sich noch stärker auf gemeinsame Diskussionen mit den Teilnehmenden sowie Referierenden. 2024 beteiligten sich 10 Teilnehmer:innen, nominiert von PLUS Green Campus Initiative der Universität Salzburg, dem Afro-Asiatichen Institut Salzburg, der Arbeiterkammer, der FH-Salzburg, Akzente sowie der Caritas Salzburg am Seminar. Im Rahmen der Klima-Partnerschaft „Salzburg 2050“ wurden die Organisation, die stattfindenden Klimaschutzfachvorträge und die jungen Teilnehmenden unterstützt. Umgesetzt wurde sie von Carmen Bayer und Stefan Wally.

Insgesamt nahmen an den Herbstschulen seit 2019 bereits 80 Personen aus 19 Organisationen teil.

Vorträge und Workshops der JBZ-Herbstschule

Das technologische Potenzial

Mit Harald Russegger (Psychologe, Informatiker)

Einordnung der technologischen Entwicklungsmöglichkeiten von K.I.

Welcher Philosophie folgt die Künstliche Intelligenz?

Mario Wintersteiger (Politikwissenschaftler)

Eine Verortung im Lichte der Politischen Theorie- und Ideengeschichte.

Wo wird die K.I. unser Leben verändern?

Moderation durch das JBZ-Team

In einem Workshop wurden Fragestellungen zur Zukunft mit K.I. entwickelt.

Was die Debatte in der EU zum Thema K.I. zu Tage brachte

Paul Nemitz (Chefberater der Europäischen Kommission, Generaldirektion Justiz und Verbraucherschutz)

Einblick in die Entstehung von Richtlinien wie der DSGVO oder dem EU-AI-Act und deren Auswirkungen.

K.I. – hilfreich in der Klimakrise?

Gunter Sperka (ehem. Koordinator für Klimaschutz und Umweltplanung des Landes Salzburg)

Über das Potential aber auch die Gefahren von Künstlicher Intelligenz für die weitere klimatische Entwicklung.

Die K.I. als Gefahr für die Demokratie?

Markus Pausch (Politikwissenschaftler)

Von bestehenden Machtgefällen bis hin zur Option einer non-human democracy ergeben sich viele Fragen zum Einfluss von K.I. auf bestehende Demokratien.

K.I. in der öffentlichen Meinung

Janine Heinz (Sozialwissenschaftlerin)

Die neue Technik kann den Diskurs zwischen Politik und Bürger:innen vereinfachen, jedoch nur innerhalb eines gesetzlichen Rahmens.

Thema K.I. und ihre Bedeutung für die Ökonomie

Reinhard Hofbauer (AK Salzburg)

Untersuchung der wirtschaftlichen Folgen bisheriger Entwicklungen.

Künstliche Intelligenz zwischen arm und reich

Carmen Bayer (Soziologin)

Über die Gefahr, dass sich mit K.I. bestehende Machtgefälle global verfestigen.

Recht und Künstliche Intelligenz

Klaus Firlei (Arbeits- und Sozialrechtler)

Zum Regelungsbedarf und zu den Grenzen der Rechtsgestaltung.

Automaten, Maschinen und Künstliche Intelligenzen in der Literatur ab der Moderne

Magdalena Mühlböck (Literaturwissenschaftlerin)

Technische Innovationen und Visionen spiegeln sich in der Literaturgeschichte wider.

Wechselwirkungen und Kippunkte zukünftiger Entwicklungen

Stefan Wally (Politikwissenschaftler)

Klaus Burmeister (Zukunftsforscher)

(Pointierte) Ausblicke ins Morgen und Übermorgen.



MethodenAkademie

Mit der ursprünglich 2015 von der JBZ ins Leben gerufenen MethodenAkademie werden regelmäßig Methoden, Tools und Kompetenzen für die Erwachsenenbildung sowie die Kulturarbeit in Salzburg vermittelt.

Hauptverantwortlich für das Format der MethodenAkademie ist mittlerweile das Salzburger Bildungswerk, in enger Zusammenarbeit mit der JBZ, der Stabstelle Bibliotheken sowie der Agenda 21 des Landes Salzburg, dem Dachverband Salzburger Kulturstätten und dem Landesverband Salzburger Museen und Sammlungen.

2024 konnten elf Workshops mit insgesamt 174 Teilnehmenden durchgeführt werden. Carmen Bayer agiert als Ansprechpartnerin für die JBZ.

Die Themen

26. Januar

Barrierefrei im Kopf und bei Veranstaltungen

Monika Schmerold (Sachverständige und
Auditorin für Barrierefreies Bauen und Gestalten)

15. März & 28. Juli

KI, Chat GTP und Metaverse. Was kann das?

Harald Russegger (Psychologe, Informatiker)

12. April

Salzburgs Archive. Recherchieren – Suchen – Finden

Sabine Veits-Falk & Marlene Ernst
(Historikerinnen)

26. April

Design Thinking. Ein innovativer Weg der Ideenentwicklung

Edith Frauscher (Kreativagentur HUMMELHIRN)

17. Mai

Kannst du dich noch erinnern? Sensibilisierung für Demensthemen

Ulrich Gsenger (Demenzberater)

14. Juni

Knowledge Flow: Die Kunst der effektiven Wissensweitergabe. Damit nichts verloren geht

Claudia Brock (Trainerin, Coach)

27. September

Hallo Klima! – Klimapuzzle

Felicitas Fiegl & Lukas Strasser
(beide Moderierende bei „Hallo Klima!“)

4. Oktober

Jetzt wird's lustig! Humor und Clownerie als Ressource im Alltag

Ursula Schwarz (Theaterpädagogin)



MethodenAkademie
Frühjahr 2024



MethodenAkademie
Herbst 2024



8. November

Graphic Recording. Visuelles Mindfilling

Anita Bernitz (Graphic Recorderin)

22. November

Informelles Führen. Wie Teams gut zusammenarbeiten lernen

Thomas Olesch (Coach)



Science Meets Fiction

Das Festival Science Meets Fiction macht Salzburg seit 2018 zu einem Ort, wo fiktionale Zukunftsentwürfe und wissenschaftliche Erkenntnisse in Beziehung zueinander gesetzt werden.

„Science Meets Fiction ist ein einzigartiges Format und mittlerweile zu einem Fixpunkt im Salzburger Veranstaltungskalender geworden“ – so beschreibt Vizebürgermeister Bernhard Auinger das Festival. Jedes Jahr wird in zahlreichen Veranstaltungen nach dem Wechselspiel zwischen technologischen Entwicklungen, gesellschaftlichen Transformationsprozessen und deren Verarbeitung in künstlerischen Beiträgen gefragt. Das Format wird von der Stadt Salzburg gefördert und von der Robert-Jungk-Bibliothek (Katharina Kiening, Stefan Wally) gemeinsam mit der FH Salzburg (Elmar Schüll) konzipiert und organisiert. Getragen wird das Format nicht zuletzt durch die engagierte Unterstützung diverser Kooperationspartner:innen. Unter dem Motto „Future Intelligence. Unsere Zukunft mit K.I.“ lud das zweiwöchige Science-Fiction-Festival 2024 wieder ein, sich mit der Zukunft auseinanderzusetzen.

Die Inhalte von Science Meets Fiction

25. September · Eternal You – Vom Ende der Endlichkeit

Film im DAS KINO, mit Gespräch
Hans Block (Co-Regisseur des Films)

26. September · Spuren in die Zukunft

Vortrag in der Stadtbibliothek Salzburg, mit
Game-Ausstellung
Radomir Dinic (FH Salzburg)

27. September · Play, Create, Model: K.I. in Games

Vortrag und Game Talk mit und vom
Künstler:innenkollektiv gold extra
Sebastian Frisch (Projektmanager für AI-
und XR-Forschungscluster u. a.)
Sonja Prlić (gold extra)

30. September · Unsere Zukunft mit Künstlicher Intelligenz

Lesung und Gespräch im Literaturhaus Salzburg
Nils Westerboer (Schriftsteller)
Manuela Lenzen (Journalistin, Autorin)
Elmar Schüll (FH Salzburg)

1. Oktober · Künstliche Konkurrenz? Über K.I. und Arbeit

Vortrag und Diskussion, organisiert
von der AK Salzburg & ARGEkultur
Lisa Marie Glaser (Autorin)
Lajos Talamonti (Regisseur)
Stefan Wegenkittl (FH Salzburg)

2. Oktober · Ich bin dein Mensch

Film im DAS KINO, mit einem Kurzvortrag von
Melanie Daveid (FH Salzburg)

4. Oktober · Blinds

Performance im und vom Toihaus Theater
Kim Ceysens, Elena Francalanci,
Julia Müllner (Performerinnen)



5. Oktober · Klassiker der Science-Fiction

Lesung in der Buchhandlung
wechselseitig – Die Buchgalerie.
Maximilian Paier (Schauspieler)

7. Oktober · Künstliche Kunst

Vortrag und Diskussion in der JBZ
Stephanie Catani (Universität Würzburg)

8. Oktober · Mit Pandora philosophieren

Buchgespräch und Disk. mit „Pandora – Wiener
Kreis zur Digitalphilosophischen Anthropologie“
Lisz Hirn (Autorin)
Peter Reichl (Autor)
Christopher Frauenberger (Univ. Salzburg)

9. Oktober · Dark Star

Film im DAS KINO, mit einem Kurzvortrag von
Didi Neidhart (FH Salzburg)

25. September – 9. Oktober

Fantastische Bücher

Kuratierte Buchauswahl mit und in den Räumlich-
keiten von der Stadtbibliothek Salzburg sowie der
Buchhandlung wechselseitig – Die Buchgalerie.



Bibliothek

Ausgangspunkt für den breiten Medienbestand der Robert-Jungk-Bibliothek war mit der Gründung im Dezember 1985 die umfangreiche Privatsammlung Robert Jungks.

Beständig nimmt der Buchbestand der JBZ zu. Jedes Jahr werden zahlreiche Publikationen mit Bezug zur Zukunftsforschung und Sachbücher, die den gesellschaftlichen Diskurs anregen für die Präsenzbibliothek erworben. Somit wird seit über 30 Jahren auf die umfassende Büchersammlung von Robert Jungk aufgebaut. Dabei ist die JBZ Mitglied im Büchereiverband Österreich.

Besonders wichtig bei der Bibliotheksarbeit ist die Aufbewahrung der vielen von Jungk geschriebenen Publikationen, die oft nur mehr antiquarisch zu erwerben sind, etwa „Strahlen aus der Asche“ oder auch seine Autobiografie „Trotzdem“.

Die Bibliothek

Online-Bibliothekskatalog

Über die Plattform [librishare \(https://jzb.librishare.de\)](https://jzb.librishare.de) ist es seit 2022 möglich, den Bestand von nunmehr knapp 19.000 Medien dezentral zu durchforsten.

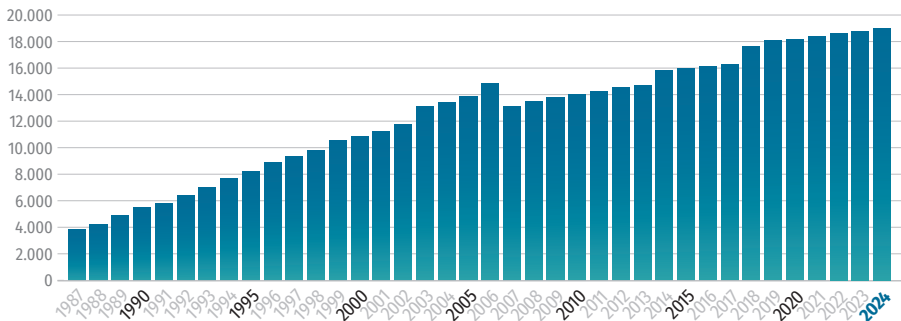
Bestand und Spezialsammlungen

Die Robert-Jungk-Bibliothek sammelt, sichtet und analysiert zukunftsrelevante Informationen aus zahlreichen Wissensgebieten. Neben gesellschaftspolitischen, sozialen oder ökologischen Bereichen gibt es auch eigens Platz für Theoretische wie Angewandte Zukunftsforschung, außerdem für Science-Fiction als Sonderform von Zukunftserzählungen. Gut 200 Bücher wurden entsprechend neu in den Bestand integriert. Neben Büchern sichtet die JBZ auch Zeitschriften. Eine Besonderheit stellt dabei das Archiv von historischen, mittlerweile vergriffenen Ausgaben verschiedener Zukunftszeitschriften dar, etwa „Futures“, „Futures Survey“, „The Futurist“ und „Zukünfte“.

Arbeitspapiere und das Magazin pro zukunft

Auch alle von der JBZ herausgegebenen Arbeitspapiere und Ausgaben des Magazins pro zukunft sind in der Bibliothek archiviert und stehen für Besucher:innen zur Verfügung.

Bibliotheksbestand (Anzahl der Bücher)





prozukunft

Das Buchmagazin pro zukunft wurde 1987 von Robert Jungk gegründet und wird seitdem vierteljährlich von der JBZ herausgegeben.

In Form von Buchbesprechungen informiert das Magazin über Neueröffentlichungen aus dem Sachbuchbereich. In jeder Ausgabe werden über 40 Publikationen vorgestellt. Das Ziel: Kompakte Wissensvermittlung, die als Inspiration für zukunftsweisende Debatten dient. Das Magazin kann als Printausgabe abonniert werden, digital ist es über die App „pro zukunft digital“ oder gängige Onlinekioske zu beziehen. Der Zugriff auf aktuelle Ausgaben ist kostenpflichtig, um einen kleinen Teil der Produktionskosten zu decken. Im Sinne von Open Access werden allerdings alle Rezensionen nach und nach auf der Website www.prozukunft.org und in der genannten App kostenlos zur Verfügung gestellt.



Die Schwerpunkte

prozukunft 2024 | 1

Thematische Schwerpunkte in dieser Winterausgabe waren diesmal: Ökonomie, Gesellschaft, Politik, Klima, Geschichte, Arbeit. Unter anderem dabei: Anna Mayr „Geld spielt keine Rolle“, „Schockwellen“ von Claudia Kemfert, Julia Ebners „Massenradikalisierung“, „Die Fehlbaren“ von Helene Bubrowski.

prozukunft 2024 | 2

Der Fokus lag in dieser Frühjahrsausgabe auf den Bereichen Künstliche Intelligenz, Ökonomie, Gesellschaft, Geschichte, Migration und Politik. Unter anderem dabei: „Die Faltung der Welt“ von Anders Levermann, Hannah Wahls „Radikale Inklusion“, Katharina Zweigs „Die KI war’s!“ und Catrin Misselhorn, „Das Ende der Kunst“.

prozukunft 2024 | 3

Geschichte, Klima, Gesellschaft, Künstliche Intelligenz, Ökonomie und Politik waren Themen in dieser Sommerausgabe. Unter anderem dabei: Peter Frankopans „Zwischen Erde und Himmel“, „Triggerpunkte“ von Steffen Mau, Thomas Lux und Linus Westheuser; Mirjam Zadoffs „Gewalt und Gedächtnis“, „China, mein Vater und ich“ von Felix Lee.

prozukunft 2024 | 4

Die Herbstausgabe behandelte die Bereiche Zukunft, Klima, Philosophie, Arbeit, Migration und Politik. Zu den rezensierten Büchern zählten unter anderem: „Stoffwechselpolitik“ von Simon Schaup, „Hoffnung für Verzweifelte“ von Hannah Ritchie, „Unhaltbarkeit“ von Ingolfur Blühdorn und Michio Kaku „Wettlauf um die Zukunft“.

Der Zukunfts- Podcast aus der Robert Jungk Bibliothek

Der Podcast der JBZ

Unser Anliegen ist es, die Inhalte der JBZ möglichst breit zugänglich zu machen. Die Informationsvermittlung über verschiedene digitale Medien nimmt hierbei eine wichtige Rolle ein und der Podcast dient als ideale Ergänzung zu den Print- und Videoprodukten.

Durch das Podcastformat der JBZ wird das Wissen der vielen uns besuchenden Referierenden nicht nur archiviert, sondern steht langfristig allen Interessierten zur Verfügung. Jede Folge besteht aus einem Interview mit einer Person, die zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung in die JBZ geladen wurde. Ergänzt sieht sich das mit einem Gespräch zwischen Stefan Wally und Carmen Bayer, die je ein thematisch passendes Buch präsentieren und sich über den Inhalt kritisch austauschen. Verantwortlich für die Audio- und Videoproduktion ist Carmen Bayer.



Beispiele der insgesamt 16 neuen Folgen

Jana Christelle Stamm: Textilien im Wandel. Nachhaltigkeit in Mode

In einer globalen Gesellschaft, die sich zunehmend für Umweltbelange sensibilisiert, nimmt die Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Modeindustrie stetig zu. Dazu interviewt Michaela Hinterkörner die Expertin für Nachhaltigkeit Jana Christelle Stamm. Im Anschluss an das Gespräch stellen Stefan Wally, Carmen Bayer und Michaela Hinterkörner das Buch „Von schrumpfen den Tintenfischen und windfesten Eidechsen: Faszinierende Antworten der Natur auf die Klimakrise“ von Thor Hanson vor.

Gabriel Felbermayr: Europa muss sich rechnen

Inflation, Energiekrise, steigende Staatsverschuldung, sinkende Wettbewerbsfähigkeit: Der wirtschaftliche Zustand Europas ist düster, heißt es. Stefan Wally fragt den Direktor des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung (WIFO) Gabriel Felbermayr, ob diese pessimistische Sicht richtig ist. Im zweiten Teil sprechen Stefan Wally und Carmen Bayer mit dem Ökonom Hans Holzinger über Reinhard Loskes „Ökonomie(n) mit Zukunft“.

Eva Weber-Guskar: Gefühle der Zukunft

Im Gespräch mit Stefan Wally geht die Heisenberg-Professorin für Ethik und Philosophie Eva Weber-Guskar auf die Möglichkeiten und Hürden einer emotionalen K.I. ein. Im Anschluss daran unterhalten sich Stefan Wally und Carmen Bayer über das Buch „Künstliche Intelligenz und Empathie. Vom Leben mit Emotionserkennung, Sexrobotern und Co“ von Catrin Misselhorn.

Charts der Podcasts (nach Aufrufen 2024)

- 1 **Afghanistan zwischen Hoffnung und Scheitern**
Mit Wolfgang Bauer
- 2 **Was Stadtplanung mit Ihrer Gesundheit zu tun hat**
Mit Ilonka Horváth und Johannes Horak
- 3 **Aufwachsen im digitalen Zeitalter**
Mit Daniel Hajok
- 4 **Fantasy. Die (politische) Kulturgeschichte eines Genres**
Mit Mario Wintersteiger
- 5 **Europa muss sich rechnen**
Mit Gabriel Felbermayr



Die Videos der JBZ

Neben dem Podcastformat „Wie jetzt? Wie morgen?“ sind auch Videoformate der JBZ eine effektive Variante, um über zukunftsrelevante Themen informiert zu bleiben.

Eingeladene Referent:innen werden vor jeder Veranstaltung interviewt, um auch für Personen, die am Abend selbst keine Zeit haben, eine Auseinandersetzung mit den diversen Themen der JBZ zu ermöglichen. Das prägnante Video findet sich dann über den YouTube-Kanal der JBZ zum Anschauen und Weiterleiten.

Verantwortlich für den Aufbau der Videoformate sowie deren Produktion ist Carmen Bayer. 28 neue Videos wurden im Jahr 2024 erstellt und hochgeladen. Ein weiterer Distributionskanal ist außerdem: FS1 – Freies Fernsehen Salzburg sendet immer wieder die Aufnahmen der JBZ im Salzburger Kabelnetz.



Beispiele der insgesamt 28 neuen Videos

Ute Schmid: Was man wirklich von Künstlicher Intelligenz erwarten kann

Bevor man über Künstliche Intelligenz reden kann, muss man wissen, was damit eigentlich gemeint ist. Im Kern geht es dabei um die Frage, wie maschinelles Lernen mit dem menschlichen Lernen verwandt ist – oder eben nicht. Für diese Frage hat uns Ute Schmid, Professorin an der Universität Bamberg und seit 2020 im Direktorium des Bayerischen Forschungsinstituts für Digitale Transformation, besucht und anschaulich erklärt. Außerdem im Video: Wie kann es gelingen, K.I. so zu verstehen und Wissen über sie so zu vermitteln, dass sie für die Gesellschaft nützlich ist? Wie gestalten sich mögliche Zukunftsentwicklungen? Welche Ansätze der generativen K.I., wie sie beispielsweise ChatGPT zugrunde liegen, gibt es?

Isabella Hermann: Wozu Science-Fiction?

Isabella Hermann (siehe Foto) ist Politikwissenschaftlerin und Science-Fiction-Expertin und zeigt im Gespräch: Man kann viele Fragen an die Science-Fiction stellen. Natürlich interessiert uns, ob fesselnde Geschichten erzählt werden. Wenn man aber die Literatur der Science-Fiction über ihre Geschichte hinweg betrachtet, merkt

man, dass das Genre auch viel über die jeweilige Gegenwart und ihre Träume und Sorgen aussagt. Was wird über Technologien, über Wertesysteme oder die Gestaltung des Gemeinwesens erzählt? Science-Fiction liefert zudem häufig eine Referenz, wenn es um aktuelle Zukunftsfragen geht: Künstliche Intelligenz, Weltraumkolonisation und Klimawandel, das sind alles Themen der Science-Fiction, die derzeit von der Realität eingeholt zu werden scheinen. Das Video bietet einen Überblick und eine Einordnung.

Charts der Videos (nach Aufrufen 2024)

- 1 **Russland, Ukraine und die Zukunft**
Mit Gerhard Mangott
- 2 **Robert Jungks Zukunftswerkstätten kurz erklärt**
Mit Hans Holzinger
- 3 **Nach dem Menschen: Mehr als eine Opion**
Mit Janina Loh
- 4 **Was man wirklich von Künstlicher Intelligenz erwarten kann**
Mit Ute Schmid
- 5 **Klimakrise: Der kontrollierte Weg zu einem anderen Wirtschaften**
Mit Ulrike Hermann

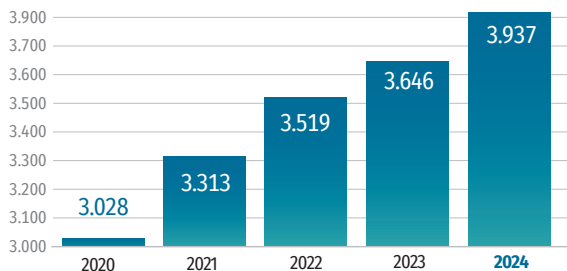


Website & Newsletter

Die JBZ verwendet www.jungk-bibliothek.org als Zugang zu den vielen Angeboten der Einrichtung.

Der Webauftritt bietet etwa Informationen zu Veranstaltungen, zur Bibliothek, zu Zukunftswerkstätten, zu diversen JBZ-Publikationen und über Robert Jungk. 2024 wurden 88.746 Aufrufe verzeichnet. Auch die Anzahl der Menschen, die per Newsletter von uns informiert werden wollen, nimmt konstant zu. 2024 wollten 3.917 Personen auf diesem Weg auf dem Laufenden gehalten werden. Die Öffnungsrate der Mails liegt bei 27,3 Prozent, im Branchenvergleich ist das ein sehr guter Wert.

Newsletter-abos
(Anzahl)



Die Fixpunkte des Onlineauftritts

Podcasts und Videos zum Anhören und Nachschauen

Seit 2019 produziert die JBZ Videos zu aktuellen Themen, meist in Form von prägnanten Interviews mit eingeladenen Expert:innen. Sie sind über YouTube abrufbar und entsprechend auf der Website eingebettet. Auch gibt es einen Podcast: in „Wie jetzt? Wie morgen?“ wird über Hintergründe und Bedingungen der Gegenwart diskutiert, Fragen nach der Zukunft werden gestellt, Links zu den Folgen finden sich online.

Veranstaltungsservice und Newsletteranmeldungen

Seit 2022 sind unsere Anmeldemöglichkeiten in einem Formular zusammengefasst. So kann man sich mit wenigen Klicks für mehrere Veranstaltungen der JBZ in einem Vorgang anmelden. Auch kann einfach der Newsletter abonniert werden, der immer aktuell über Neuigkeiten berichtet.

Festival Science Meets Fiction, Herbstschule und Landespreis für Zukunftsforschung

Über weitere Fixpunkte des Programms der JBZ finden sich Informationen, etwa über das Festival Science Meets Fiction, die Herbstschule oder auch über den alle drei Jahre vergebene Landespreis für Zukunftsforschung.

„Unterstützen Sie die JBZ“

Als gemeinnütziger Verein ohne kommerzielle Ausrichtung, ist die JBZ auf finanzielle Unterstützung angewiesen, um Unabhängigkeit zu wahren. Die verschiedenen Möglichkeiten, wie förderndes Mitglied werden auf der Website aufgezeigt.

Wer ist Robert Jungk?

Auf unserer Website findet man umfassende Informationen zu Robert Jungk, seinem Leben und seinem Wirken. Alle seine Bücher werden bei uns vorgestellt. Seit einiger Zeit sind diese Informationen auch auf Englisch abrufbar.

Infos zu Zukunftswerkstätten

Was sind eigentlich „Zukunftswerkstätten“? Die JBZ bietet die Zukunftswerkstätten-Ausbildung an, grundlegende Informationen sind aber bereits auf der Website zu finden. Kaum ein Bereich unserer Website wird so oft angesteuert.

Open Access-Publikationen und Bibliothekskatalog

Umfangreich ist das Material, das zum Download zur Verfügung stehen. Die entsprechenden Arbeitspapiere der JBZ sind per Open Access zugänglich und werden häufig heruntergeladen. Über das Programm librishare, das in die Website eingebunden ist, kann man außerdem den Gesamtkatalog der JBZ durchstöbern.



v.r.n.l. Robert Jungk mit Ehefrau Ruth und Sohn Peter Stephan

In Memoriam Robert Jungk

Die JBZ wurde im Dezember 1985 von Robert Jungk ins Leben gerufen. Sein Anliegen umzusetzen wie auch seinem Lebenswerk zu gedenken, kommt eine hohe Bedeutung zu.

Regelmäßig wird Robert Jungk als Person in Vorträgen von JBZ-Mitarbeiter:innen Menschen näher gebracht, darunter etwa sein vielfältiges Engagement als Autor, Journalist, Aktivist und Zukunftsforscher. Gerade das von ihm und Norbert R. Müllert entwickelte Format der Zukunftswerkstätten spielt dabei eine große Rolle: Die Zukunftswerkstättenausbildung der Robert-Jungk-Bibliothek wird seit Jahren extrem stark nachgefragt. Auch 2024 konnte so das Erbe Jungks erfolgreich an viele Interessierte weitergegeben werden. Die Plätze für 2025 sind bereits ausgebucht.

Die Zusammenarbeit mit dem Literaturarchiv, bei welchem sich der gesamte Nachlass Jungks befindet, ist eine kontinuierliche und kooperative. Auch der Austausch zu Robert Jungk mit dem Right Livelihood Award wird gepflegt.

Erinnerungsarbeit

Das Wissen um Zukunftswerkstätten anwenden und weitergeben

Das Wissen um die von Robert Jungk und Norbert R. Mülltert erarbeiteten Zukunftswerkstätten und die Fähigkeit diese Workshopvariante professionell leiten zu können, wird in einer jährlich stattfindenden Gruppenausbildung weitergegeben. In der JBZ befindet sich zudem ein umfangreiches Archiv an dokumentierten Zukunftswerkstätten, das über 30 Jahre umfasst.

Regelmäßiger Kontakt mit dem Right Livelihood Award

1986 wurde Robert Jungk mit dem Right Livelihood Award ausgezeichnet. Wie auch die JBZ, so ist die Organisation Right Livelihood bestrebt, das Andenken an Robert Jungk aufzuerhalten, regelmäßig findet ein Austausch statt.

Robert Jungk gehört zu den am häufigsten nachgefragten Beständen im Literaturarchiv Salzburg

Seit 2013 befindet sich der Nachlass Robert Jungks im Literaturarchiv Salzburg, regelmäßig findet ein gegenseitiger Besuch und konstruktiver Austausch der Institute statt, so auch 2024.

Jungk Nachlass ist im Literaturarchiv einer der am häufigsten nachgefragten Einzelbestände. Dazu gehören etwa ein vielschichtiger und umfangreicher Fundus aus Fotos, Videos, Büchern, Originaldokumente, zahllose Zeitschriften- und Zeitungsausschnitte. Vor allem auch verschiedene Korrespondenzen, also ein umfangreichen Bestand von Briefen an ihn seit den 1950er-Jahren. Dieser Bestand umfasst neben Fanpost und Verlagskorrespondenz auch Schreiben von Kolleg:innen, von namhaften Personen aus dem Bereich der Politik und Wissenschaft statt.

Ein Großteil der im Nachlass befindlichen Materialien spiegelt die Arbeitsschwerpunkte Jungks wider. Einer der wichtigsten Bereiche ist dabei zweifellos die Zukunftsforschung. Neben der Zukunftsforschung gelten die Ökologie- und Friedensbewegung sowie die Anti-Atomkraft-Bewegung bzw. eine technologie- kritische humanistische Zukunftsentwicklung als zentrale Themenschwerpunkte von Jungks Arbeit. Zu nennen ist auch die Utopieforschung und natürlich die sogenannten Zukunftswerkstätten.

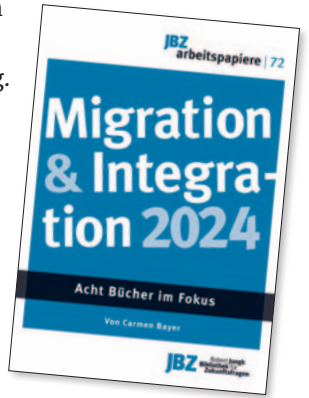
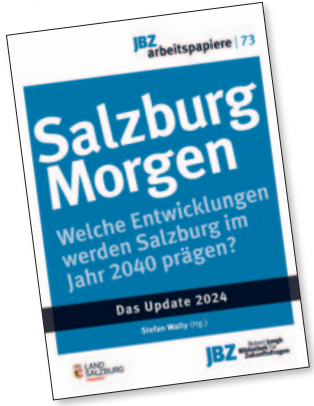
Der Nachlass Robert Jungks im Literaturarchiv Salzburg ist frei zugänglich, um Voranmeldung wird gebeten. Mehr Infos dazu finden sich unter: www.plus.ac.at/literaturarchiv-salzburg

Die Robert-Jungk-Vitrine

Im Foyer der Bibliotheksräume findet sich die Robert-Jungk-Vitrine, hier werden Informationen rund um das Leben des Journalisten, Aktivisten und Zukunftsforschers gezeigt.

Viele Vorträge und Gespräche in unterschiedlichen Settings

Ziel der JBZ ist, Robert Jungk als Person und seine Ideen zugänglich aufzubereiten und so die Erinnerung an sein Leben und Tun aufrechtzuerhalten. Das wird in Form von verschiedenen Formaten umgesetzt, zum Beispiel durch Symposiumsgespräche oder Vorträge in einem schulischen und universitären Umfeld. Daneben spielt auch das alltägliche und informelle Gespräch eine entscheidende Rolle, wenn Besucher:innen der Veranstaltungen oder Bibliothek mehr zur Arbeit der JBZ und dem Gründungsvater Jungk erfahren möchten.



Arbeitspapiere

Seit 2010 wird die Reihe JBZ-Arbeitspapiere herausgegeben. Expert:innen verfassen Beiträge, die sich mit vielfältigen, zukunftsrelevanten Themen beschäftigen.

In der Reihe der JBZ-Arbeitspapiere sind mittlerweile insgesamt 73 Druckwerke erschienen, sechs davon kamen im Jahr 2024 hinzu. In guter Tradition wählte die JBZ zehn aktuelle Klimabücher aus, die sie als besonders lesenswert beurteilt, gefördert wurde dies von der Klima- und Energiestrategie „Salzburg 2050“. Im Auftrag des Landes Salzburg wurden außerdem acht Bücher zur Thematik Migration und Integration zusammengestellt. Weitere Themen: Ein Abschlussbericht der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer, eine historischer Abriss zu den Entwicklungspolitischen Hochschulwochen, eine Milieustudie zu Salzburg. Alle Arbeitspapiere sind digital frei verfügbar. Printvarianten können zu einem Unkostenbeitrag erworben werden.

Die neuen Arbeitspapiere

Tradition – Vielfalt – Wandel 2 / Tradizione – Diversità – Cambiamento 2

Von Koordinierungsstelle für Integration der
Autonomen Provinz Bozen – Südtirol (Hg.)

Die Alpenregionen bildeten den Rahmen für das den Titel gebende Projekt der ARGE ALP, das zum zweiten Mal durchgeführt wurde. Momente der Begegnung, des Dialogs, der Reflexion sowie Bewusstseinsbildung werden auf Deutsch und Italienisch zusammengefasst. Das Arbeitspapier wurde im Auftrag der ARGE ALP umgesetzt.

Entwicklungspolitische Hochschul- wochen. Ein Rückblick über 40 Jahre

Von Jean-Marie Krier

Die Entwicklungspolitischen Hochschulwochen sind das Ergebnis einer langjährigen Kooperation zwischen Südwind und der Universität Salzburg. In dieser Publikation werden die vergangenen Jahrzehnte rekapituliert. Das Arbeitspapier wurde in Kooperation mit Südwind und der Universität Salzburg umgesetzt.

Salzburg bleibt anders: Die neue Salzburger Milieulandschaft

Von Stefan Wally

Welche Milieus gibt es in Salzburg? Wie viele Menschen umfassen sie? Was unterscheidet die Milieulandschaft Salzburgs von der Österreichs? Diesen Fragen wird in Salzburg seit 2011 nachgegangen. Der vorliegende Essay aktualisiert die Milieulandschaft der Region.

Die besten Bücher zur Klimakrise 2024

Hrsg. von der Robert-Jungk-Bibliothek

Eine Zusammenstellung aktuelle Bücher zur Thematik der Klimakrise. Mit dabei: „Klimaungerechtigkeit“ von Friederike Otto, „The 15-Minute City“ von Carlos Moreno und „Hoffnung für Verzweifelte“ von Hannah Ritchie.

Migration und Integration 2024

Von Carmen Bayer

Eine Zusammenstellung von Büchern zur Thematik Migration und Integration. Mit dabei: „Superdiversität“ von Steven Vertovec, „Das nomadische Jahrhundert“ von Gaia Vince und „Migration. 22 populäre Mythen und was wirklich hinter ihnen steckt“ von Hein de Haas. Das Arbeitspapier wurde vom Land Salzburg gefördert.

Salzburg Morgen: Das Update

Von Stefan Wally (Hg.)

2024 stellten wir uns erneut die Frage, wie Salzburg im Jahr 2040 aussehen könnte und reflektierten dafür die Studie „Salzburg Morgen“ die 2022 publiziert wurde. In diesem Update liegt ein Fokus auf der strukturellen Änderung des Salzburger Arbeitsmarkts nach der Pandemie und zwei Hochinflationjahren. Das Arbeitspapier wurde vom Land Salzburg gefördert.

Charts der Arbeitspapiere (nach Downloads 2024)

- 1 Die besten Bücher zur Klimakrise 2024**
Von Robert-Jungk-Bibliothek (Hg.)
- 2 Die besten Bücher zur Klimakrise 2023**
Von Robert-Jungk-Bibliothek (Hg.)
- 3 Migration und Integration 2024**
Von Carmen Bayer
- 4 Autoritäre Dynamiken in der Coronakrise**
Von Wolfgang Aschauer & Janine Heinz
- 5 Salzburg Morgen**
Von Stefan Wally, Markus Pausch, Katharina Kiening (Hg.)



Die JAZZ-Bestenlisten

Regelmäßig sichtet das Team der JAZZ aktuelle Publikationen aus dem Sachbuchbereich und erstellt prägnante Rezensionen. Themenspezifische Bestenlisten werden als weiterer Service jedes Jahr angeboten.

Das Herausarbeiten und Aufbereiten von Informationen zu aktuellen Beiträgen und Diskursen aus dem Sachbuchbereich bietet sich als empfehlenswert an, um über gegenwärtige Diskurse auf dem Laufenden zu bleiben. Mit themenspezifischen Zusammenstellungen zu aktuellen Sachbüchern kontert die JAZZ einer Flut an Informationen mit kompakter Wissensvermittlung, Inspiration für Debatten und Kontextualisierung von Informationen. Diese Arrangements umfassen mittels Rezension vorgestellte Sachbücher und fungieren damit für den ausgewählten Bereich zugleich als eine jährliche Bestenliste.

Aktuelle Bestenlisten

Fokus auf Klimabücher

Das Team der JBZ achtet darauf, welche Neupublikationen den Schwerpunkt auf die Thematik der Klimakrise legen. Aus der Vielzahl an Publikationen, die sich dabei finden, werden schließlich jeden Herbst die zehn Klimabücher des Jahres ausgewählt. Mittels Rezensionen wird diese Auswahl in einem Arbeitspapier präsentiert. Das Projekt wird im Auftrag der Klima- und Energiestrategie „Salzburg 2050“ durchgeführt.

Publikationen zu den Bereichen Integration und Migration

Im Auftrag des Landes Salzburg erarbeitet die JBZ eine Wissenssammlung, die den Fokus auf die Themenbereiche Integration und Migration legt. Rezensionen zu ausgewählten Sachbüchern werden in einem Arbeitspapier zusammengestellt, das online kostenfrei zur Verfügung steht. Zu den ausgewählten Büchern, die allesamt von Carmen Bayer besprochen wurden, zählten beispielsweise: „Gaia Vince: Das nomadische Zeitalter“, „Hein de Haas: Migration“ oder auch „Steven Vertovec: Superdiversität“.

Zukunftsbuch 2024

Bereits seit 2004 kürt die JBZ zum Jahresende aktuelle Sachbücher, die als sinnvolle Diskussionsgrundlage für zukunftsweisende Debatten erachtet werden. Seit 2018 wird die Bestenliste in Zusammenarbeit mit Winfried Kretschmer und changeX, dem Online-Medium für Zukunftsideen, erstellt. Diesmal fiel die Auswahl auf elf Publikationen, die sich nebenstehend aufgelistet finden.

Zukunftsbuch 2024

- **Unterwegs in die Stadt der Zukunft**
von Andrea Baier, Christa Müller & Karin Werner (Hg.) (transcript Verlag)
- **Verkaufte Zukunft**
von Jens Beckert (Suhrkamp Verlag)
- **Hoffnung**
von Philipp Blom (Carl Hanser Verlag)
- **Unhaltbarkeit**
von Ingolf Blühdorn (Suhrkamp Verlag)
- **Hidden Potential**
von Adam Grant (Piper Verlag)
- **Unlearn CO2**
von Claudia Kemfert, Julien Gupta, Manuel Kronenberg (Hg.) (Ullstein Verlag)
- **Echt**
von Wolf Lotter (Econ Verlag)
- **Alles überall auf einmal**
von Miriam Meckel, Lea Steinacker (Rowohlt Verlag)
- **Kritik der großen Geste**
von Armin Nassehi (C.H. Beck Verlag)
- **Limitarismus**
von Ingrid Robeyns (S. Fischer Verlag)



Zukunftswerkstätten-Ausbildung

„Betroffene zu Beteiligten machen“ – so lautet ein von Robert Jungk geprägtes Motto für demokratische Teilhabe, das mit den Zukunftswerkstätten in die Praxis umgesetzt wird. Die JBZ bietet eine Ausbildung, um mit dieser Methode zu arbeiten.

Das Besondere an der Zukunftswerkstätten-Ausbildung ist, dass die Methode im Rahmen der Ausbildung streng nach den von Robert Jungk und Norbert R. Müllert entwickelten Kriterien angeboten wird. Teilnehmer:innen erhalten außerdem Inputs von ehemaligen Kollegen Jungks und internationalen Expert:innen.

Ziel der Ausbildung der JBZ ist es, die Methode der Zukunftswerkstatt als Beteiligungs- und Innovationstool zu verbreiten und so zur Demokratisierung von Organisationen und der Gesellschaft beizutragen. 19 Teilnehmende aus Deutschland, der Schweiz, Südtirol und Österreich erlernten 2024 in diesem Sinn an insgesamt vier Tagen das Handwerk der Zukunftswerkstatt. Die Ausbildung fand zum vierten Mal statt, und wurde von Hans Holzinger, Carmen Bayer und Sarah Untner geleitet.

Die Zukunftswerkstätten-Ausbildung hatte folgende Programmpunkte:

Historische Einbettung der Methode der Zukunftswerkstatt & Robert Jungk

Auch 2024 wurde die Zukunftswerkstättenausbildung mit einem Einblick in das Leben Robert Jungks eröffnet. Stefan Wally referierte über Robert Jungks frühe Erfahrungen mit Macht und Diktatur, die sein Eintreten für eine Beteiligungsdemokratie begründet haben. Darauf aufbauend sprach Hans Holzinger über die Methode an sich und ihre Anwendungsfelder im Zeitverlauf und über die Geschichte der Zukunftswerkstätten-Bewegung im Allgemeinen sowie seinen individuellen Erfahrungen mit Zukunftswerkstätten innerhalb der Strukturen der JBZ. Abschließend gab es als letzten Programmpunkt des ersten Tages einen Stadtspaziergang für Interessierte zum Thema „Auf den Spuren Robert Jungks“, welcher von Stefan Wally durchgeführt wurde und von den Teilnehmer:innen begeistert angenommen wurde.

Online Beitrag: Zur Qualitätssicherung in Beteiligungsprozessen

Als fixer Bestandteil der Ausbildung gab Marion Stock, die bei der Stiftung Mitarbeit für Demokratie und Bürgerbeteiligung zuständig ist, Einblick in Abläufe von Beteiligungsprozessen sowie Qualitätsanforderungen an eine gute Bürgerbeteiligung. Die Stiftung Mitarbeit zeichnet sich durch ihre langjährige Expertise im Bereich der Bürger:innenbeteiligung aus. Dieses Mal wurde dieser Termin aus Zeitgründen jedoch zwischen die beiden Ausbildungswochen gelegt und

online durchgeführt, um den Teilnehmer:innen möglichst viel Zeit für das praktische Üben zu ermöglichen.

Das praktische Üben

Der Praxisteil stellt das Herzstück der Ausbildung dar und wurde für die Ausbildung 2024 erweitert. Der zweite Tag der Ausbildung ist zur Gänze der ersten Übungswerkstatt gewidmet, welche vom Moderationsteam durchgeführt wird und den Teilnehmer:innen einen ersten Einblick in die Methode ermöglichen sollte. Wesentlich hierbei ist auch die anschließende Möglichkeit, vertiefende Fragen zu den einzelnen Schritten der Moderation in der Gruppe zu diskutieren. Auch die verbleibenden zwei Präsenztermine werden hauptsächlich für die praktische Umsetzung der Werkstatt genutzt: Die Teilnehmer:innen werden abwechselnd zu Moderator:innen ihrer eigenen Zukunftswerkstätten.

Qualitative Weiterentwicklung der Ausbildung

2024 wurden einige Neuerungen umgesetzt: Skript und kompakte Anleitung für alle Teilnehmer:innen der Ausbildung; Stadtspaziergang „Auf den Spuren Robert Jungks“; Verlegung des Beitrages „Qualitätsanforderungen in Beteiligungsprozessen“ von Marion Stock, Stiftung Mitarbeit auf einen zusätzlichen Onlinetermin zwischen den Wochenenden um mehr Zeit für das praktische Üben zu ermöglichen.

Zukunftswerkstätten in Aktion

2024 wurden 9 Zukunftswerkstätten mit 182 Teilnehmer:innen im Auftrag diverser Institutionen von Mitarbeiter:innen der JBZ durchgeführt. Wieder zeigte die Methode wie vielfältig sie anwendbar ist, so wurden 2024 Zukunftswerkstätten zu den Themen „Gerechte Wirtschaft“, „Solidarische Ökonomie“, „Zukunft des Datings“, „Partizipation im Unterricht“ oder auch „Zukunft von Pflege und Betreuung“ durchgeführt. Auch 2024 wurden wieder altersgemischte Zukunftswerkstätten mit Schüler:innen und Studierenden beziehungsweise Lehrkräften und Pädagog:innen durchgeführt, welche sich durch das besondere Engagement aller Beteiligten besonders ausgezeichnet haben.

Salzburg morgen

Salzburg morgen

Das Leben in der Region Salzburg im Jahr 2040 wird anders sein. Die Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen erarbeitete 2022 im Rahmen des Projektes „Salzburg morgen“ Szenarien, in welche Richtung es gehen könnte. Update der Erkenntnisse wurde 2024 erfolgreich umgesetzt, das Wissen wurde auch in diesem Jahr erfolgreich weitergetragen.

Der Ausgangspunkt: Für die vom Land Salzburg 2022 geförderte Untersuchung war es gelungen mit Klaus Burmeister einen der profiliertesten Zukunftsforscher des deutschsprachigen Raumes und mit Markus Pausch einen der besten Kenner Salzburgs mit an Bord zu holen. Darüber hinaus wurde ein Expert:innenpanel mit 24 Personen zusammengestellt. Zu den wichtigsten Entwicklungen wurden neun herausragende Forscher:innen gewonnen.

Die Szenariostudie, die vier erarbeiteten Szenarien und das gesammelt Wissen allgemein wird seitdem von der JBZ im Sinne ihrer Anwendbarkeit stetig aktualisiert, hinterfragt und vermittelt.

Das Studie von 2022 avanciert zum JBZ-Bestseller

Das Arbeitspapier „Salzburg Morgen. Welche Entwicklungen werden Salzburg im Jahr 2040 prägen“ fasst die Projektarbeit wie auch die Ergebnisse kompakt zusammen. Bereits Ende 2022 publiziert, hat es sich 2023 zum JBZ-Bestseller entwickelt, es wurde in diesem Jahr so oft wie kein anderes Arbeitspapier heruntergeladen. Die hier in Kürze dargestellten Szenarien finden sich in der Publikation ausführlich erklärt:

Szenario 1: Weiter so. Ein erfolgreiches Salzburg mit schwelenden Krisen.

Szenario 2: „Ellenbogen raus“ in der Krise. Ein Salzburg, das in der Klimakrise mit sich selbst ringt.

Szenario 3: Zusammenstehen in der Krise. Ein Salzburg, das in der Krise zusammenrückt.

Szenario 4: Umbau mit Konflikten. Ein sich erneuerndes Salzburg, das den Gegenwind spürt.

Das Update 2024

Das für die Szenariostudie verwendete Wissen, wie beispielsweise Statistiken, Umfragen oder fach einschlägige Publikationen, wird im Hintergrund laufend aktualisiert. Regelmäßig soll ein Update der publizierten Ergebnisse vorgenommen werden. 2024 stellten wir uns in diesem Sinne erneut die Frage, wie Salzburg im Jahr 2040 aussehen könnte und reflektieren dafür die Studie „Salzburg Morgen“ von 2022. Im Update liegt ein besonderer Fokus auf der strukturellen Änderung des Salzburger Arbeitsmarkts nach der Pandemie und zwei Hochinflationen. Dieses Thema sowie die Wechselwirkungen zu anderen Schlüsselfaktoren werden dabei

aufgegriffen und in die etablierten vier Szenarien für die Entwicklung Salzburgs eingearbeitet.

Wissensvermittlung

30. April

Salzburg Morgen

Stefan Wally (JBZ)

Vortrag im Auftrag der FH Salzburg

18. Juni

Salzburg Morgen und die Bildungslabore

Stefan Wally (JBZ)

Vortrag im Auftrag der

Pädagogischen Hochschule Salzburg

20. Juni

Salzburg Morgen und die Gewerkschaften

Stefan Wally (JBZ)

Vortrag im Seminarhotel Brunauer

15. Oktober

Salzburg Morgen

Stefan Wally (JBZ)

Vortrag im Auftrag der Universität Salzburg

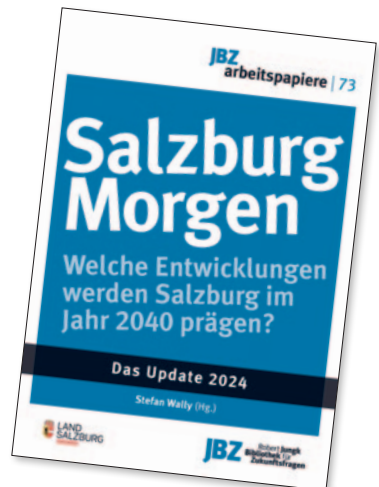
27. November

Salzburg Morgen Update

Walter Scherer (Universität Salzburg)

Veranstaltung im Rahmen

der JBZ-Montagsrunden



Die Gremien der JBZ

Ohne das reibungslose Zusammenwirken der Gremienmitglieder und die ständige Unterstützung des Teams wäre die tägliche Arbeit und der jährliche Output der JBZ nicht denkbar.

Die Gremien der JBZ wurden zuletzt im März 2022 neu gewählt. Die ehrenamtlichen Mitglieder der Gremien sorgen dafür, dass die Einrichtung sich weiter stabil entwickelt. Ihre Expertise wird nicht nur in den Sitzungen eingebracht, sondern ist auch wertvoll in der alltäglichen Arbeit: Als Referent:innen, Berater:innen in finanziellen Fragen, Mitdenkende betreffend organisatorischer Entwicklung, Partner:innen bei Projekten und als Menschen, die viel Wissen aus der Geschichte der JBZ beisteuern können. Die Gremien werden alle drei Jahre neu gewählt.

Die Internationale Bibliothek für Zukunftsfragen / Robert-Jungk-Stiftung

Klaus Firlei

(Präsident)

Walter Spielmann

(Stellvertreter)

Markus Grüner-Musil

(Stiftungskassier)

Erich Mild

(Ordentliches Mitglied)

Mario Wintersteiger

(Ordentliches Mitglied)

Christine Tyma

(Ordentliches Mitglied)

Silvia Traunwieser

(Ordentliches Mitglied)

Peter Gutschner

(Ordentliches Mitglied)

Inge Brodil-Kuhn

(Außerordentliches Mitglied)

Markus Pausch

(Außerordentliches Mitglied)

Minas Dimitriou

(Außerordentliches Mitglied)

Marietta Oberrauch

(Außerordentliches Mitglied)

Josef Hörmandinger

(Außerordentliches Mitglied)

Stefan Wally

(Stiftungssekretär)

Jean-Marie Krier

(Rechnungsprüfer)

Alfred Auer

(Rechnungsprüfer)

Der Verein der Freunde und Förderer der Robert-Jungk-Stiftung

Klaus Firlei

(Vorsitzender)

Walter Spielmann

(Stellvertreter)

Markus Grüner-Musil

(Kassier)

Erich Mild

(Schriftführer)

Stefan Wally

(Geschäftsführer)

Katharina Kiening

(Vertreterin der Mitarbeiter:innen)

Das Team der JBZ

Die Umsetzung aller Dinge, die in diesem Tätigkeitsbericht beschrieben werden, ist durch ein engagiertes Team möglich, das nachfolgend vorgestellt wird. Summiert man alle Arbeitsstunden, ergibt sich das Ausmaß von etwa zwei Vollzeitäquivalenten.

Ein besonderer Dank gilt außerdem den aus dem Ruhestand agierenden und die JBZ in vielfältiger Weise unterstützenden Kollegen Hans Holzinger, Walter Spielmann und Alfred Auer.

Über das Team

Carmen Bayer

Die Soziologin ist seit 2020 Teil der JBZ. Ihre Bereiche umfassen unter anderem: Sämtliche Videos, Podcasts und Onlineübertragungen, die Herbstschule, die Reihe „Projekte des Wandels“, die Veranstaltung „Together 2050“. Thematische Schwerpunkte liegen in ihrer Arbeit auf Armutsforschung und Migration.



© Sarah Baier

Johannes Haunschmid

Der Philosophiestudent unterstützt seit 2023 das Team der JBZ in archivarischen und organisatorischen Tätigkeiten von Oktober bis Dezember. In seiner laufenden Ausbildung beschäftigt er sich mit Wissenschaftstheorie, theoretischer Philosophie und Ethik im Besonderen bezogen auf Klima- und Nachhaltigkeitsthemen.



Michaela Hinterkörner

Die Historikerin ist seit 2023 Teil des JBZ-Teams und hat den Social Media Bereich übernommen. Zusätzlich arbeitet sie bei den „Projekten des Wandels“ mit und hilft bei Rechercheaufgaben. Im Rahmen ihrer Masterarbeit setzt sie sich mit der Bamberger Obrigkeit zu Zeiten der Hexenverfolgungen auseinander.



Katharina Kiening

Die Kulturwissenschaftlerin ist seit 2017 in der JBZ tätig. Ihre Bereiche umfassen unter anderem: Das Magazin pro zukunft sowie die Organisation des Festivals „Science Meets Fiction“. Thematische Schwerpunkte liegen dabei auf Literatur- und Kulturtheorie.



© André Hindertlich

Herta Liko-Kirchmayr

Die Psychologin war von Oktober 2022 bis September 2024 Teil des JBZ-Teams und übernahm in der Zeit die administrative Betreuung von Veranstaltungen und diverse Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit. Auch in der Bibliothek arbeitete sie mit.



© Stadt Salzburg - A. Killer

Miriam Nichtl

Die ausgebildete Kauffrau für Speditions- und Logistikdienstleistungen studiert Psychologie an der Universität Salzburg und unterstützt das Team der JBZ seit Oktober 2024 als wissenschaftliche Mitarbeiterin, etwa in den Bereichen Recherche, Moderation und Textarbeit.



Stefan Wally

Der Politikwissenschaftler ist seit 2009 in JBZ tätig und agiert seit 2016 als ihr Geschäftsführer. Seine Aufgabenbereiche umfassen unter anderem: Montagsrunden, Arbeitspapiere, Vortrags- und Lehrtätigkeiten. Thematische Schwerpunkte liegen dabei auf den Bereichen Politische Theorien, Zukunftsforschung und Sozialforschung.



Der Verein und Fördermöglichkeiten

Die Robert-Jungk-Bibliothek ermöglicht als gemeinnütziger Verein allen Interessierten Teil von Zukunftsdiskursen zu werden. Diese Arbeit kann verschiedentlich unterstützt und gefördert werden.

Alle, die von gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklungen betroffen sind, sollen die Möglichkeit haben, zu Beteiligten wichtiger Diskurse zu werden. Dementsprechend finden die regelmäßigen Veranstaltungsreihen „Montagsrunde“, „Projekte des Wandels“ und „Zukunftsbuch“ bei freiem Eintritt statt. Qualitativ hochwertige Studien, die sich intensiv mit gesellschaftlichen Themen auseinandersetzen, sind digital frei zugänglich. Wir sind für Unterstützungen dankbar, um dieses Angebot beständig fortführen zu können und freuen uns über Spenden, eine Fördermitgliedschaft oder den Abschluss eines Jahresabonnements für unser Buchmagazin pro zukunft. Auf www.jungk-bibliothek.org finden sich alle Fördermöglichkeiten aufgelistet.

Gendergerechtigkeit

Wir beobachten unsere Arbeit im Hinblick auf die gerechte Repräsentation der Geschlechter, um aus den Zahlen zu lernen. 2024 hatten wir etwa 60 Prozent Männer und 40 Prozent Frauen als Referierende im Haus oder bei Kooperationsveranstaltungen. Wir rezensierten 50 Bücher von Autorinnen und 76 Bücher von Autoren.

Zitate über die JBZ

Die Robert-Jungk-Bibliothek ist ein guter Ort, um in einem der unzähligen Bücher zu schmökern, dabei zu entdecken, dass manches Alte aktueller ist als das Modische, um anders Denkende und ähnlich Gesinnte kennen zu lernen, Vorträge und Diskussionen zu besuchen und sich dabei einzumischen – in die eigenen Angelegenheiten.

Stephan Schulmeister

(Ökonom)

Die Robert-Jungk-Bibliothek ist ein Leuchtturm der intellektuellen und sachkundigen Debatte, aber auch ein Bollwerk der kritischen Zivilgesellschaft in Salzburg. Wenn wir solche Leuchttürme nicht hätten, würde es bald sehr dunkel werden.

Robert Misik

(Journalist, Autor)

In Zeiten wie diesen, in denen sich eine ganze Reihe herausfordernder Zukunftstrends ankündigen – von Klimakatastrophen und Pandemien bis hin zu Atomkriegen und KI – brauchen wir eine Plattform wie die Jungk Bibliothek dringender denn je. Sie bietet Raum für zivilisierte und informierte Diskussion über entscheidende Zukunftsfragen, die auch die nächsten Generationen noch beschäftigen werden.

Julia Ebner

(Extremismusforscherin)

In unserer von Algorithmen, Internet-bubbles, fake news und schon bald von KI geprägten Welt haben die reale Zusammenkunft von Menschen und der direkte Austausch von Meinungen unermesslichen Wert. Denn angesichts der immer komplexer werdenden Herausforderungen der globalisierten Welt wachsen Orientierungslosigkeit, das Gefühl nicht gehört und allein gelassen zu werden. Demokratiemüdigkeit und die Versuchung, Populisten mit ihren Schwarz-Weiß-Antworten und Sündbocktheorien zu folgen, steigen täglich. Bildung, seriöse Information und eine engagierte Zivilgesellschaft sind das beste Gegengift dazu. Und das bietet die Robert-Jungk-Bibliothek auf hohem Niveau und für alle zugänglich. Gratulation und weiter so.

Lorenz Gallmetzer

(Journalist, Autor)

Diskussionen können nur so gut sein wie die Moderation. Und in der Jungk-Bibliothek wird exzellent moderiert: kundig, konstruktiv, witzig.

Ulrike Hermann

(Journalistin, Autorin)

Die JBZ ist einer der wenigen Orte an denen Zukunft aktiv gedacht, reflektiert und gestaltet wird. Die Impulse, die für Gesellschaft, Politik und Wissenschaft – maßgeblich gestaltet durch die Mitarbeitenden – von der JBZ ausgehen, sind nicht zu ersetzen.

Lars Gerhold

(Sicherheitsforscher)

Partner:innen der JBZ

Die Arbeit der JBZ basiert auf einer Vielzahl von Unterstützer:innen und Partner:innen in verschiedener Form.

Den finanziellen Grundstock der Einrichtung sichern die **Kulturabteilung der Stadt Salzburg** sowie das **Wissenschaftsreferat des Landes Salzburg**. Die drittichtigste Quelle sind **Abonnant:innen** unserer Zeitschrift pro zukunft, **Spender:innen** sowie **Fördermitglieder des Vereins**. Wichtig ist weiterhin die Partnerschaft mit der Klima- und Energiestrategie „**Salzburg 2050**“ des Landes. Bei der erneuten Durchführung des Festivals „**Science meets Fiction**“ wurden wir von der **Stadt Salzburg** gefördert. Auch die **Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung** förderte Veranstaltungen. Mit der Durchführung von Diskussionen wurden wir von der **Smart City Salzburg** betraut. Das **Integrationsreferat des Landes** beauftragte uns mit der Sichtung der wichtigsten Literatur zu Fragen der Migration und Integration. Aus dem Bereich der **Erwachsenenbildung des Landes** erhielten wir einen Zuschuss für die steigenden Miet- und Betriebskosten.

Lokal, regional und international eng vernetzt arbeiten wir als Mitglieder in der **ARGE Salzburger Erwachsenenbildung**, im **Dachverband der Kulturstätten Salzburg**, im **Netzwerk Zukunftswerkstätten** und im **Netzwerk Zukunftsforschung** mit. Außerdem wurden auch 2024 zahlreiche Veranstaltungskooperationen mit anderen Einrichtungen umgesetzt.

GEFÖRDERT VON



STADT : SALZBURG



**LAND
SALZBURG**

IMPRESSUM

Medieninhaber

Verein der Freunde und Förderer der
Robert-Jungk-Stiftung
Strubergasse 18 / Robert-Jungk-Platz 1
5020 Salzburg, Österreich
office@jungk-bibliothek.org

Gestaltung: Eric Pratter
Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH,
Bad Vöslau

jungk-bibliothek.org

Tätig- keits- bericht 2024

JBZ Robert Jungk
Bibliothek für
Zukunftsfragen